



Jahresbericht 2012

# Jahresbericht 2012

---

## Inhaltsverzeichnis

Bericht Stiftungspräsident	5
Personelles	6
Jahreschronik	7
Bericht Geschäftsleiter	8
Bericht Arbeitsstätte	10
Bericht Gutsbetrieb	12
Bericht Wohnen	14
Bilanz und Erfolgsrechnung 2012	16
Spenden	18
Revisionsbericht	20

## Bericht des Stiftungsratspräsidenten

---



### Die Verwirklichung steht bevor

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle über das Ereignis Spatenstich für den Neubau «Geissenstall» sowie die «Milchverarbeitung» berichten. Es sollte nicht sein. Nachdem die Nachfrage nach den Produkten von PLANKIS erfreulich gross ist und die Nachfrage für unsere CHURER MILCH weit über unseren Erwartungen liegt, drängte sich eine Überarbeitung des Projektes hinsichtlich der Produktionsanlagen auf. Eine erneute Eingabe für die Finanzierung nach neuestem Stand an den Kanton Graubünden wurde nötig. Die definitive Antwort steht noch aus. Wir sind zuversichtlich, dass diese nächstens bei uns eintreffen wird.

### Neue Arbeitsplätze

Mit dem Neu- und Erweiterungsbau unseres Gutsbetriebes eröffnen sich neue Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere Leute. Aufgrund des Volumens der Arbeiten können sogar weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Nachfrage ist da. Hier gehen die Meinungen zwischen uns und der zuständigen Sozialbehörde weit auseinander. Diese Tatsache ist für uns unverständlich, richten wir uns doch so ein, um den Menschen mit Behinderung neue und interessante Arbeit anbieten zu können. Der allgemeinen Entwicklung im Sozialwesen muss deshalb mit einer gewissen Vorsicht begegnet werden. Wir, als die Institution Plankis, sind bestrebt uns nach dem Allgemeinauftrag für das Angebot von geschützten Arbeitsplätzen zu entwickeln.

### Das Produkt Plankis, ein Wirtschaftlichkeitsfaktor

Der Name und das Produkt PLANKIS sind etwas Besonderes. Es ist wirklich erfreulich, wie sich die einzelnen Bereiche entwickeln. Mit dieser Effizienz tragen wir zu einer starken Ertragskraft unserer Stiftung bei. Mit den entsprechenden Erträgen vermindern wir massgeblich unsere Ansprüche gegenüber der öffentlichen Hand. Zwei Drittel des Gesamtaufwandes der HOSANG'SCHEN STIFTUNG PLANKIS erwirtschaften wir aus eigener Kraft. Dies ist ein erfreuliches und zu würdigendes Resultat. PLANKIS freut sich, weiterhin zugunsten unserer Bewohner und Beschäftigten mit Erfolg tätig sein zu dürfen.

### Dank

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Führungskräften, den Betreuerinnen und Betreuern, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Behinderung danke ich für die grosse Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Hosang'schen Stiftung Plankis.

Christian Durisch,  
Präsident Stiftungsrat

## Personelles (Stand 31.12.2012)

Stiftungsrat	Christian Durisch, Chur, Präsident Hans-Ulrich Bürer, Chur Hansjörg Hassler, Donath Nicole Kessler, Jenins Dorothe Reinhart, Chur
<b>Personal</b>	
Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis
Arbeitsstätte/Gutsbetrieb	Annamarie Bandli, Petra Candrian, Lisa Decurtins, Mirjam Fetz, Claudia Greuter, Maria Agnes Guler, Carmen Halwachs, Mario Hertner, Beatrice Herzig, Gabi John, Vera Jörimann, Christian Köfler, Nicole Kunkel, Lotti Martinelli, Nicole Meisser, Janine Melcherts, Heinz Merkle, Monica Niedermann, Josef Nuth, Regina Pally, Annatina Rieder, Miranda Russi, Brigitte Salis, Heidi Schneeбели, Adrian Simeon, Edwin Solomons, Elsbeth Strasser, Andrea Tschan, Thea Wagner, Jann Walder, Gian Zinsli
Sekretariat	Bruno Camüs, Ruth Casty
Wohnheim	Thomas Aeschbacher, Cornelia Aggeler, Janine Bebi, Christa Berger, Yvonne Bertozzi, Lukas Brugger, Claudia Brugger, Barbara Brüesch, Flurina Casty, Luzia Denfeld, Gina Di Lorenzo, Anna Durschei, Doris Genoud, Claudia Göbler, Marianne Greuter, Marlise Hartmann, Miriam Hobi, Reto Hold, Selina Lanfranchi, Rita Lys, Tamara Lys, Annette Niewerth, Gabriela Nold, Silvia Nüssler, Brigitte Rohrer, Annemarie Ruffner, Mirrella Schiess, Silvia Schindler, Brigitte Schlagenhauf, Andreas Schlumpf, Annemarie Schocher, Ferdinand Stress, Monja Toggwiler, Ladina von Salis, Tanya Wielath Freiwilligenarbeit: Karin Cadalbert, Roswitha Handl
Revisionsstelle	BMU Treuhand AG, Chur

## Jahreschronik

16.02.2012	Fastnachtsumzug Domat/Ems
Im Februar 2012	Tagesausflüge der Abteilungen AS
27.– 31.03.2012	Osterausstellung in der Helvetia-Passage
16.04.2012	Interne Weiterbildung, Umgang mit Sexualität
22.04.2012	BewohnerInnen besuchen den Zirkus Knie in Chur
28.04.2012	Frühlings-Bazar Plankis
01.05.2012	Markteinführung Echter Churer Milch
05.05.2012	Wochenmarktbeginn/jeweils Sa 8.00 – 12.00
09.05.2012	Rathausmarktbeginn/ jeweils Mittwoch 9.00 – 16.00
11.05.2012	Rathausmarktbeginn/ jeweils Freitag 9.00 – 16.00
04.06. – 06.06.2012	WG Sari verbringt Ferientage in Konstanz
13.06.2012	Betriebsausflug Tagesstruktur Wohnheim nach Vaduz
13.06.2012	Betriebsausflug Arbeitsstätte und Gutsbetrieb
16.06.2012	Grill-Spiel-Fest bei Familie Good (Förderver. Mensch und Tier)
22.06. – 24.06.2012	WG Tana verbringt Ferientage in Locarno
23.07. – 03.08.2012	Ausflüge und für Daheimgebliebene
08.08.2012	Kinder- Hoftheater Plankis «D Chue Rosmarie»
08.08.2012	Angehörigenanlass mit Hoftheater Vorstellung
09.08.2012	Hoftheater Plankis
17. – 19.08.2012	Churer Stadtfest, «Kaffi für all!»
23.08.2012	Bewohnerinnen machen eine Velotour nach Herisau
22.08. – 23.08.2012	WG-Buera Ferien in Lugano
24.09. – 27.09.2012	Studio BewohnerInnen verbringen Ferien in Domaso/Italien
22.10. – 24.10.2012	WG-Palu Ferien in Aeschiried bei Spiez
27.10.2012	Ende Marktsaison
08.11.2012	Erzählnacht im Wohnheim
27.11. – 01.12.2012	Weihnachtsausstellung in der Helvetia-Passage
30.11. – 01.12.2012	Weihnachtsmarkt Obere/Untere Gasse Chur
03.12.2012	BewohnerInnen reisen zum Christkindmarkt nach Colmar
05.12.2012	Samiklausbesuch in allen Abteilungen
12.12.2012	Weihnachtsessen Betreute im Restaurant Golfclub Domat Ems
19.12.2012	Spielplatz Einweihung mit Pumpilauf-Spender Tom Leibundgut
20.12.2012	Jahresabschlussfeier Wohnheim und Studios

## Bericht Geschäftsleiter

Plankis hat im vergangenen Jahr gezielt darauf hingearbeitet, durch innovatives Denken und Handeln seinen Kernauftrag von qualitativ guten Arbeits- und Wohnplätzen für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Das wirtschaftlich erfolgreiche Handeln ist zur Erreichung dieses Ziels ein wichtiger Bestandteil. Die erfolgreiche Einführung der selber abgefüllten und eigenvermarkteten Churer Milch ist ein lebendiges Beispiel hierfür. Noch standen den zu diesem Zweck getätigten Investitionen in Anlagen und Personal, wegen dem verzögerten Bauprojekt, noch zu wenige Erträge gegenüber. Mit den rückgängigen Beiträgen des Kantons hat dies leider zu einem negativen Finanzergebnis geführt.

Folglich hinterlässt das erste Geschäftsjahr mit dem per 1.1.2012 in Kraft gesetzten Behindertenintegrationsgesetz (BIG) und der rückwirkend auf diesen Zeitpunkt eingesetzten Behindertenintegrationsverordnung (BIV) zwiespältige Gefühle. Ein ganz grosses Anliegen ist mir und meinen Mitarbeitern, beim Umsetzen der Regelungen nicht nach dem Ansatz so viel wie möglich, sondern so viel wie nötig zu verfahren. Die neue Gesetzgebung setzt auf noch stärkeres unternehmerisches Handeln der Institutionen. Das können wir jedoch nur, wenn unser unternehmerischer Spielraum nicht unnötig eingeschränkt wird. Mit den momentan noch erdrückend eng gefassten Vorgaben würden Einlagen in den

dafür vorgesehenen Schwankungsfonds und darüber hinaus in die Schwankungsreserve leider nur gute Absichten bleiben.

Logischerweise erleben die Leistungserbringenden und der Kanton als Leistungsfinanzierer die Umsetzung aus verschiedenen Blickwinkeln, aus meiner Sicht sind wir gleichsam auf beiden Seiten aufgefordert, dem System bis zum Ende der Übergangsfrist per 1.1.2016 noch die notwendigen Korrekturen zu verpassen.

Abschliessend wage ich die Prognose, dass marktwirtschaftliche Leistungen und Erfolge fortan enorm an Wichtigkeit gewinnen werden und auch private Unterstützungen wie Spenden für die Weiterentwicklung der Institutionen wieder einen noch grösseren Stellenwert erhalten werden.

### Dank

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten von Plankis. Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan,  
Geschäftsleiter Personelles

Dienstjubiläen	Angestellte	Mitarbeitende mit Behinderung
20 Jahre		Maurizio Alessi
15 Jahre	Josef Nuth Tanya Wielath Doris Genoud	Nicole Gartmann
10 Jahre	Heinz Merkle Brigitte Salis Maria Agnes Guler	Giusep Monn Jean-Charles Tschopp Gion Camenisch

### Ausbildungen

Stefan Birchler	EFZ Landwirt
Bruno Camüs	eidg. FA Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen
Miriam Fetz	eidg. Fähigkeitsausweis Arbeitsagogin
Marianne Greuter	Sozialpädagogin
Nicole Meisser	EFZ Landwirt
Ladina von Salis	eidg. Fähigkeitsausweis Fachfrau Betreuung
Monja Toggwiler	eidg. Fähigkeitsausweis Fachfrau Betreuung
Tanya Wielath	eidg. Fähigkeitsausweis Fachfrau Betreuung



## Bericht Arbeitsstätte

### Geschäftsjahr

Die Auftragslage war in allen Abteilungen sehr gut, es durften laufend zahlreiche Aufträge entgegengenommen und ausgeführt werden. Auch mit der Marktsaison durften wir wiederum sehr zufrieden sein. Die Marktverkäufe sind nach wie vor ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Produktabsatzes. Zusätzlich zu der reich befrachteten Adventszeit waren zum Jahresende noch zwei Projekte in Bearbeitung, nämlich der Ladenumbau im Plankis und die Übernahme der Gelateria Evviva auf dem Kornplatz.



### Anlässe

Im Berichtsjahr haben wir zum ersten Mal mit unseren Klienten am Emser Fasnachtsumzug teilgenommen unter dem Motto: «Der Frühling ist do». Für diesen Anlass war eine Projektgruppe verantwortlich. Von der Projektgruppe wurde ein Arbeitsprogramm erstellt und die verschiedenen Aufgaben in Gruppen eingeteilt. Das Atelier war für die Gestaltung der Kostüme zuständig, die Floristik für den Kopfschmuck und die Werk- und Gartengruppe für den Aufbau des Wagens. Die Vorbereitungsarbeiten und auch die Teilnahme am Umzug hat allen Beteiligten viel Spass und Freude bereitet. Von einem Spender erhielten wir Frischblumen, welche wir während dem Umzug an die Zuschauer verteilen durften. Auch unser selbstgemachter Quittenpunsch hat bei den Zuschauern grossen Anklang gefunden. Nach dem Monsterkonzert auf dem Schulhausplatz wurden wir von der Metzgerei Theus mit einem köstlichen Wienerli verpflegt. Dieser Anlass ist bei den Teilnehmern und der Bevölkerung in bester Erinnerung.

Unser alljährlicher Betriebsausflug führte uns in diesem Jahr nach Bonaduz in die dortige Blockhütte. Das feine Salatbuffet und die Grillade wurden von der Abteilung Lebensmittelverarbeitung bereitgestellt. Am Nachmittag besuchte eine Gruppe noch den Lehrpfad durch den Wald. Die Anderen verweilten sich mit plaudern und verschiedenen

Gesellschaftsspielen. Der jährliche Ausflug ist immer wieder eine schöne Abwechslung zum Arbeitsalltag, die alle Beteiligten geniessen.

Im August waren wir wieder mit einem Stand «Kaffee für Alli» am dreitägigen Stadtfest in Chur dabei. Dieser Anlass ist für unsere Klienten ein willkommenes Ereignis. Allgemein werden Arbeiten wie Verkauf auf Märkten, Lohnaufträge und andere Anlässe ausserhalb der Institution von unserem Klientel sehr geschätzt.

Unser jährliches Weihnachtsessen mit den Klienten fand am 12. Dezember im Restaurant Golfclub Domat Ems statt, wo wir mit einem köstlichen Essen verwöhnt wurden.

### Dank

Ohne den grossen Einsatz unserer Klienten, sowie der Betreuerinnen und Betreuer wäre ein so grosses Arbeitsvolumen nicht zu bewältigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie alle.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht aber auch an unsere grosse und treue Kundschaft, sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für deren unermüdlichen Einsatz.

Sandra Just,  
Bereichsleiterin Arbeitsstätte

## Bericht Gutsbetrieb

Das Landwirtschaftsjahr 2012 war für unsere Region, bedingt durch die vielen Niederschläge ein sehr gutes Jahr. Es konnten sehr üppige Futtererträge eingebracht werden. Leider hat sich bei den Marktpreisen, speziell bei der Milch, der Verkaufspreis lediglich marginal gesteigert. Dieser bewegt sich immer noch auf einem sehr tiefen Niveau von ca. 55 Rappen pro Liter, welcher an die Nordostmilch verkauft wird.

Die Konzentration auf unsere drei Hauptbetriebszweige Milchvieh, Milchziegen und Legehühner hat sich im Nachhinein betrachtet als ein sehr guter Entscheid herausgestellt. Der Aufbau des Milchziegenbestandes wurde konsequent weiter vorangetrieben. Ende Jahr zählte die Ziegenherde schon zirka 70 Tiere. Wir erkennen je länger je mehr, dass die Ziege für unsere Klienten, was Umgang und Betreuung betrifft, ein ideales Tier darstellt. Auch betreffend Arbeitsplatzsicherheit für unsere Klienten entpuppt sich die Ziege als dankbares Tier, ist doch deren Hege und Pflege recht arbeitsintensiv. Dadurch gelingt es dem Bereich Gutsbetrieb, seinen Kernauftrag – qualitativ gute Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung im Einklang mit einer wirtschaftlichen Ausrichtung des Landwirtschaftsbetriebes – noch zielgerichteter erfüllen zu können.

Der eingeschlagene Weg mit dem Aufbau der Vermarktung von Eigenprodukten direkt

an die Konsumenten wurde weiter vorangetrieben. Am 1. Mai 2012 konnten wir einen weiteren Meilenstein in der schon 40-jährigen Direktvermarktung, tätigen. Die Markteinführung der pasteurisierten und selber abgefüllten «Churer Milch» war geboren. Mit Freude stellten wir fest, dass dieses hofeigene Qualitätsprodukt bei den Konsumenten grossen Anklang findet. Unter anderem schreiben wir dies unserer zahlreichen und treuen Kundenschaft sowie der persönlichen Beratung und der hohen Qualität unserer Produkte zu. Wir danken an dieser Stelle allen unseren treuen Kunden.

Durch den neuen Bereich der Milchverarbeitung wird unsere Institution noch vielseitiger und für unsere Klienten noch interessanter.

Unter dem Label «Echti Churer Milch» sind in Zukunft noch diverse weitere Milchprodukte geplant.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen unseren Betreuten für ihren aufopfernden Einsatz sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr pflichtbewusstes Engagement.

Joh. Ulrich Salis-Branger,  
Bereichsleiter Gutsbetrieb



Zurzeit befinden wir uns in der Planungsphase eines dezentralen Wohnprojektes, welches vorsieht, in einem Neubau bedürfnisorientierte Wohnformen anzubieten. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der nach wie vor grossen Nachfrage von Personen, die sich einen betreuten Wohnplatz ausserhalb der eigenen Familie wünschen, haben wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Warteliste von 11 Personen. Davon arbeitet die Mehrheit bereits in unserer Institution. Im geplanten Projekt könnten Menschen mit und ohne Behinderung leben, wobei für das Plankis im Mietverhältnis Wohnraum für 10 Klienten zur Verfügung gestellt werden soll. Kurz vor Jahresende konnten wir das Projekt, welches 1 Aussenwohngruppe und 4 Wohnstudios vorsieht, dem kantonalen Sozialamt vorstellen. Die Antwort steht noch aus.

Nebst dem Besuch von Bildungs- und Sportkursen bereicherten zahlreiche interne Ange-

bote den Alltag. Um der Tatsache entgegen zu wirken, dass die jüngeren und/oder aktiveren Bewohnerinnen und Bewohner sich zunehmend den Aktivitäten der älteren MitbewohnerInnen anpassen müssen, werden nun mit sehr guter Resonanz regelmässig gruppenübergreifende, den Interessen und Bedürfnissen entsprechende Aktivitäten durchgeführt. Im Programm steht der wöchentlich stattfindende Sport- und Spielabend, je nach Wetter und Jahreszeit im oder um das Haus und einen Sonntag pro Monat eine Tagesunternehmung. Jeweils an einem Donnerstagabend im Monat werden Computer, Tablets, Videokamera und Mikrophon bereitgestellt und die Cafeteria wird zum Lichtblickcafé. Ein Team des Forums und der pädagogischen Hochschule unterstützt zusammen mit einer internen Betreuungsperson die Bewohnerinnen und Bewohner beim Erkunden des Computers und des Internets. Gleichzeitig wird auch diskutiert

oder Filmaufnahmen und Interviews gemacht. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, wenn die Teilnehmenden dann ihre Aufnahmen und Beiträge am Computer anschauen können. Dieses Angebot wird gerne genutzt und ist zu einem Anlass der Begegnung geworden, auch für nicht Computerinteressierte. Am letzten traditionellen Pumpilauf hat Tom Leibundgut für Plankis alles gegeben und uns dadurch zu einem schönen Zustupf für die Sanierung unseres Spielplatzes verholfen. Bei eisiger Kälte und in Anwesenheit unserer Pumpi Tom Leibundgut, konnte bei Glühmost und Birabrot der neu in Schuss gebrachte und mit zusätzlichen Geräten ausgestattete Spielplatz wieder eröffnet werden. Merci vielmals!

Das Qualitätsversprechen war dem Thema Sicherheit gewidmet und konnte erfolgreich umgesetzt werden. Nebst den turnusgemäss durchgeführten Brandalarmübungen nahmen alle Klienten und Klientinnen gruppenweise an einer Aktivität teil. Sicherheit im Strassenverkehr mit der Polizei, Sicherheit beim Sport, in der Freizeit und im Alltag, sind nur ein paar Beispiele. Die Auswertung hat gezeigt, dass das Thema, nebst der Wissens- und Sicherheitsvermittlung, auch viel Spass und Abwechslung in den Alltag brachte.

Für uns etwas unüblich hatten wir einen relativ hohen Personalwechsel zu verzeichnen, eine Wohngruppe war besonders betroffen.

Glücklicherweise konnten wir alle Stellen ohne nennenswerte Schwierigkeiten wieder optimal besetzen und die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich sehr schnell an ihre neuen Bezugspersonen gewöhnen. Drei Mitarbeitende konnten den Fachausweis zur Fachfrau Betreuung und eine Mitarbeitende das Diplom für Sozialpädagogik HF in Empfang nehmen. Den Weiterbildungsschwerpunkt legten wir im Thema Begleitung und Umgang mit Sexualität. Mit Frau Renata Harder konnten wir eine erfahrene und sachkompetente Kursleiterin gewinnen, die für das gesamte Personal des Bereichs durch eine spannende und lebendige interne Weiterbildung führte. Unsere beiden Ansprechpersonen zum Thema Sexualität und Prävention besuchten mehrtägige Fachseminare. Das Weiterbildungsthema nahmen wir auch zum Anlass, das Konzept Sexualität sowie das Vorgehen bei Verdacht auf sexuelle Ausbeutung zu überprüfen. Das genaue Hinschauen hat uns aufgezeigt, dass unsere Präventionsarbeit gut verankert ist und das Personal sensibel mit dem Thema umgeht.

Allen Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeiterinnen danke ich für die engagierte Mitarbeit und das Mittragen.

Anna Maria Müller,  
Bereichsleiterin Wohnen





## Bilanz per 31.12.2012

	31.12.2012	%	31.12.2011	%
<b>Aktiven</b>	<b>3'767'837.33</b>	<b>100</b>	<b>3'621'379.44</b>	<b>100</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'585'968.24</b>	<b>69</b>	<b>2'594'104.40</b>	<b>72</b>
Flüssige Mittel	1'630'263.14		1'487'743.98	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404'989.20		552'790.50	
Forderungen Beiträge öffentliche Hand	267'659.45		337'805.82	
Warenlager/ lebendes Inventar	214'080.00		195'920.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68'976.45		19'844.10	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'181'869.09</b>	<b>31</b>	<b>1'027'275.04</b>	<b>28</b>
Immobilien	733'663.93		775'349.97	
Mobilien/ Einrichtungen/ Fahrzeuge	365'205.16		168'925.07	
Boden	83'000.00		83'000.00	
<b>Passiven</b>	<b>3'767'837.33</b>	<b>100</b>	<b>3'621'379.44</b>	<b>100</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>2'175'565.16</b>	<b>58</b>	<b>2'071'488.87</b>	<b>57</b>
<b>Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>375'565.16</b>	<b>10</b>	<b>271'488.87</b>	<b>7</b>
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	352'739.46		240'759.02	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'825.70		30'729.85	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'800'000.00</b>	<b>48</b>	<b>1'800'000.00</b>	<b>50</b>
Hypotheken	1'800'000.00		1'800'000.00	
<b>Eigenkapital + Rücklage-/Fondskapital</b>	<b>1'592'272.17</b>	<b>42</b>	<b>1'549'890.57</b>	<b>43</b>
Stiftungskapital	627'037.42		512'580.34	
Rückstellungen/Fonds	1'067'182.91		977'628.33	
Ergebnis	-101'948.16		59'681.90	

	2012	%	2011	%
<b>Erfolgsrechnung 2012</b>				
Beiträge öffentliche Hand	2'675'592.46	41	2'174'010.12	36
Betriebsertrag	3'789'688.92	59	3'905'902.85	64
Nebenerträge	31'826.17	0	25'242.41	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>6'497'107.55</b>	<b>100</b>	<b>6'105'155.38</b>	<b>100</b>
Personalaufwand	4'455'540.40	68	4'185'179.15	69
Sachaufwand	554'232.88	8	568'316.89	9
Allgemeiner Aufwand/ Verwaltung	182'564.98	3	157'590.77	3
Wareneinkauf	949'392.75	14	784'154.77	13
Unterhalt	295'617.70	5	213'215.95	4
Energieverbrauch	161'707.00	2	137'015.95	2
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>6'599'055.71</b>	<b>100</b>	<b>6'045'473.48</b>	<b>100</b>
<b>Ergebnis (+ Gewinn / -Verlust)</b>	<b>-101'948.16</b>		<b>59'681.90</b>	

## Spenden

CHF	14'526.55	Leibundgut Tom, Pumpilauf
CHF	10'000.00	Gartmann Nicco, Hombrechtikon
CHF	7'400.00	Implenia Management AG, Aarau
CHF	3'000.00	Obag Kanalreinigung Chur
CHF	2'215.00	Toscano AG, Thusis, Aktion Bahnhofstrasse
CHF	2'000.00	Stiftung Pro Dimora, Schaan
CHF	2'000.00	ARGE Bahnhofstrasse, Hew/Prader/Schlub
CHF	2'000.00	Oblamatik AG, Chur
CHF	1'000.00	Lanz-Probst Heidi, Zürich
CHF	834.80	Dompfarramt Kollekte z. Ged. Kolb Silvia
CHF	768.65	Evang. Kirchgemeinde Chur, Kollekte Köhl Anita
CHF	700.00	Schneebeli AG Felsberg
CHF	700.00	Fam. Accola, Kollekte Abdankung Accola Agnes
CHF	585.10	Evang. Kirchgemeinde Chur, Kollekte z. Ged. Durisch Eva
CHF	575.00	Frauengruppe Schuders Tina Joos
CHF	500.00	Ring Garage Chur
CHF	500.00	Maissen Klosters AG
CHF	500.00	Optima Versicherungsbroker AG
CHF	478.90	Dompfarramt Chur, Kollekte Caduff Alfred
CHF	450.00	Ems-Chemie AG
CHF	350.00	Stähli-Savoldelli M.
CHF	340.90	Evang. ref. Pfarramt Ems, z. Ged. Clement Lina
CHF	333.33	Krättli Arno, Risottowettkochen
CHF	300.00	Köstinger AG, Felsberg
CHF	300.00	Bottoni Fulvio u. Laura, Zizers
CHF	300.00	Theatergruppe Filisur, z. Ged. Agnes Accola
CHF	300.00	Nadig, Rüschtikon, z. Ged. Hoffmeister Clelia
CHF	300.00	GKB Chur, z. Ged. Lampert Walter
CHF	300.00	Palmy Claudio, z. Ged. Conrad Myrtha
CHF	282.20	Evang. Kirchgemeinde Chur, Kollekte Guidon Claudia
CHF	280.00	Ev. Kirchgemeinde Felsberg, Kollekte
CHF	260.00	Bürkli, Genossensch. Sonnenweg, z. Ged. Lampert Walter
CHF	258.50	Evang. Kirchgemeinde Chur, Kollekte z. Ged. Brechbühl

CHF	250.00	Cosema AG, Chur
CHF	250.00	Conrad Hansjürg, z. Ged. Conrad Myrtha
CHF	15'412.80	Spenden unter CHF 250.- und unbekannte Spender*
<b>CHF</b>	<b>70'551.73</b>	

\* in dieser Spendensumme sind namhafte Zuwendungen zum Gedenken an verstorbene Mitmenschen enthalten.

Weiter durfte unsere Stiftung verschiedene Naturalspenden entgegennehmen. Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.





TREUHAND AG

Beratung für mittlere Unternehmen

BMU Treuhand AG  
Hartbergstrasse 9 - 7000 Chur  
Tel. 081 257 02 57  
Fax 081 257 02 59  
www.bmuag.ch  
E-Mail info@bmuag.ch  
 Mitglied der Treuhand-Kammer

An den  
Stiftungsrat der  
Hosang'schen Stiftung Plankis Chur  
7000 Chur

Chur, 18. März 2013 PW/CD

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Romedo Andreoli  
zugelassener Revisionsexperte

Corinne Demont  
Treuhandlerin mit eidg. FA

Marco Schädler  
zugelassener Revisionsexperte

Peter Wettstein lic. oec.  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

BMU

- 2 -

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG

P. Wettstein

i.V. C. Demont

Beilage: Jahresrechnung 2012




## Impressum

Herausgeber  
Grafik und Layout  
Fotografie

Druck  
Gedruckt auf  
Auflage  
Erschienen

Hosang'sche Stiftung Plankis  
COSI TSCHOLL MARKETING AG, Chur  
Marco Tscholl, Chur  
Plankis  
S. 9 und S. 22: Olivia Item, Bündner Tagblatt  
Casanova Druck und Verlag AG, Chur  
PlanoPremium (FSC-zertifiziert)  
750  
August 2013



Hosang'sche Stiftung Plankis  
Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim  
Emserstrasse 44  
7000 Chur  
[www.plankis.ch](http://www.plankis.ch)

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)  
Tel. 081 255 13 60 (Laden)  
Fax 081 255 13 05  
Graubündner Kantonalbank, Chur  
IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2